



Unsichtbare Akteure

In der Fleischwirtschaft gibt es Prozesspartner, die selten im Rampenlicht stehen und doch eine entscheidende Funktion in der gesamten Lieferkette einnehmen: die Broker.

> Als strategische Bindeglieder zwischen Produktion und Handel sorgen Broker dafür, dass Warenströme nicht nur fließen, sondern auch die hohen Qualitätsansprüche innerhalb der Vermarktungskette erfüllen. Ihre besondere Rolle im QS-System besteht darin, dass sie als Eigentümer, Importeure oder Vermarkter agieren, ohne dabei in physischen Kontakt mit der Ware zu kommen. Während ein Schlachtbetrieb die Fleischqualität direkt vor Ort prüfen kann, muss der Broker die Einhaltung von Spezifikationen sowie die Produktkonformität über seine internen Prozesse nachweisen. Für Broker, die Produkte importieren oder als sogenannte Private Labeler in Verkehr bringen, ergeben sich besondere rechtliche Konstellationen: Sie tragen grundsätzlich die rechtliche Verantwortung für die Sicherheit und Legalität der Produkte. Dies gilt in besonderem Maße für die Haftung im Fall von Schäden durch fehlerhafte Produkte.

Matthias Schlüter, Leiter Qualitätsmanagement bei der Frieland Deutschland GmbH, definiert diese Aufgabe für sein Unternehmen klar: „Als QS-Broker sichern wir Qualität,

Rückverfolgbarkeit und Regelkonformität unserer QS-zertifizierten Bio-Fleisch-Rohware entlang der gesamten Lieferkette. Unsere Rolle ist es, die verschiedenen Stufen transparent, verlässlich und praxisnah miteinander zu verbinden.“ Dies betrifft insbesondere die Sicherstellung der Produktsicherheit und Produktlegalität, das Lieferantenmanagement und die spezifischen Anforderungen an Broker für Eigen- und Handelsmarken sowie an Importeure.

Wirksamkeit statt Checklisten

Um den spezifischen Tätigkeiten eines Brokers gerecht zu werden, hat QS den Leitfaden für Broker zum 1. Januar 2026 umfassend überarbeitet. Dazu wurde der Geltungsbereich neu definiert und Prüfkriterien konkretisiert. Die Revision zielt darauf ab, den Leitfaden zielgruppenorientiert auszurichten, fokussiert auf die lebensmittelrechtliche Verantwortung, die praxisnahe Umsetzung der Anforderungen und deren vergleichbare Überprüfung. Matthias Schlüter sieht in dieser Neuausrichtung einen großen Vorteil: „Der Fokus wird stärker auf die wesentlichen Risiken, insbesondere Rückverfolgbarkeit, Lieferantenbewertung und Food Fraud gerichtet. Damit steht weniger eine rein formale Checklistenlogik im Vordergrund, sondern stärker die Frage, ob die gewählten Maßnahmen im konkreten Geschäftsmodell tatsächlich wirksam und angemessen sind.“

Die Basis für ein funktionierendes System ist ein kompromissloses Management der Partner. Jeder Dienstleister muss auf seine QS-Lieferberechtigung hin geprüft werden; Verfahren zur Bewertung oder Sperrung müssen lückenlos dokumentiert sein. Für Matthias Schlüter von Friland sind dabei zwei Faktoren entscheidend: „Unsere wichtigsten Stellschrauben sind die gezielte Lieferantensteuerung sowie eine effiziente Dokumentation mit schnellem Zugriff für Kundenanfragen und Audits.“ Dass die notwendigen Nachweise erbracht werden können, ist das Vertrauensfundament für die gesamte Prozesskette.

Für den Schutz vor Lebensmittelbetrug (Food Fraud) gilt das ganz besonders. Da Broker oft über mehrere Prozessstufen hinweg agieren, Friland beispielsweise von der Schlachtung über die Zerlegung bis zur Vermarktung, kommt ihnen bei diesem Thema eine Schlüsselrolle zu. „Der stufenübergreifende Ansatz schafft Transparenz vom Ursprung bis zur

„ Der stufenübergreifende Ansatz schafft Transparenz vom Ursprung bis zur Auslieferung. “

Matthias Schlüter,
Leiter Qualitätsmanagement bei Friland

Auslieferung. Dadurch können Warenströme plausibilisiert, Herkunftsangaben abgesichert und Food-Fraud-Risiken wirksam reduziert werden“, sagt Matthias Schlüter. „Als reines Biofleisch-Handelsunternehmen mit QS-Broker-Zertifizierung hat Rückverfolgbarkeit für uns höchste Priorität.“ Durch systematische Risikoanalysen und effiziente Maßnahmen zur Risikominimierung stellen Broker letztlich sicher, dass das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in das QS-Prüfzeichen auch ohne direkten Warenkontakt gerechtfertigt bleibt. <

WER IST EIN BROKER IM QS-SYSTEM?

Ein Broker im Sinne des QS-Systems ist ein Unternehmen, das Handelsaktivitäten ausübt, als Vertriebsgesellschaft fungiert oder als Inverkehrbringer agiert. Ob als Agentur, die Ware im Auftrag vermarktet, als Importeur, der Güter aus Drittländern in den europäischen Wirtschaftsraum einführt, oder als Private Labeler, der Produkte unter eigenem Markennamen oder Handelsmarken des Lebensmittelhandels vertreibt: Broker leisten als Bindeglied zwischen Produzent und Handel einen wesentlichen Beitrag zur Produktkonformität und Qualitätssicherung. Für Importeure und Private Labeler von Fleisch-, Fleischwaren- oder Convenience-Produkten gelten aufgrund der Rechtslage zusätzliche Anforderungen im QS-Leitfaden „Broker“.